

Noticias regionales : España, Andorra, Portugal

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **48 (2021)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

NOTICIAS REGIONALES

ESPAÑA / ANDORRA / PORTUGAL

Editorial: Unsere Regionalseiten

Kommunikation und Technologie entwickeln sich laufend und in Riesenschritten weiter, diese Evolution betrifft auch unsere Schweizer Revue in all ihren Facetten. Welche Themen sollen Online aufgegriffen werden, welche Aspekte sollen ins Heft? Dass sowohl im ASO-Vorstand wie auch im Auslandschweizerrat (ASR) darüber nachgedacht wird, wie unser Heft mit der Zeit gehen soll, ist nur vorteilhaft, denn – wie heisst es so schön – «Wer rastet, der rostet.» Besonders wichtig ist in dieser Hinsicht auch die Frage, dass – entgegen anderslautenden Mutmassungen – keine Abschaffung der Regionalseiten geplant ist, ganz im Gegenteil! Zudem hat die Leserschaftsumfrage 2020 Hinweise zur möglichen Weiterentwicklung der Regionalteile geliefert, immer gefragter sind Beiträge, die das Leben in der Fünften Schweiz gut und abwechslungsreich spiegeln. Dagegen wurde festgestellt, dass sich die Schilderung des Vereinslebens mehr und mehr in Online-Formate verschiebt. Die ASO als Herausgeberin der «Schweizer Revue» findet diese Verschiebung richtig, zumal die neue Plattform «swisscommunity.org» auch Klubs die Möglichkeit bietet, über ihre Veranstaltungen zu berichten.

Genau aus diesem Grund versuche ich auch in dieser Ausgabe unserer Regionalbeilage, die auf Grund der Zweisprachigkeit an chronischer Platznot leidet, erneut einen ausgewogenen Mix an Artikeln und Beiträgen zusammenzustellen.



Daniel Izquierdo-Hänni,
Redaktion/Rédaction
Noticias Regionales

Éditorial: nos pages régionales

La communication et la technologie se développent constamment à pas de géant, et cette évolution touche aussi tous les aspects de notre Revue Suisse. Quels sujets doivent être traités en ligne, quels sujets dans la version papier ? Réfléchir à l'avenir de notre revue tant au sein du Comité de l'OSE qu'au sein du Conseil des Suisses de l'étranger (CSE) ne peut être que bénéfique car, comme dit le proverbe, «qui n'avance pas recule.»

En ce point, il est très important d'aborder la question des pages régionales qui, contrairement à des suppositions erronées, ne vont pas être supprimées, bien au contraire ! Le sondage rempli par nos lectrices et lecteurs en 2020 a livré quelques clés en matière de développement de ces pages : les contributions reflétant la vie de la cinquième Suisse de manière réaliste et variée sont de plus en plus demandées. Par contre, nous avons constaté que les récits de la vie de l'association se déplaçaient de plus en plus dans des formats en ligne.

L'OSE, editrice de la «Revue Suisse», apprécie ce changement, d'autant plus que la nouvelle plateforme «swisscommunity.org» propose également aux clubs la possibilité de détailler leurs événements.

Dans cette édition régionale, qui souffre d'un manque chronique de place en raison de son bilinguisme, j'ai donc essayé de composer de nouveau un mélange équilibré entre articles et contributions.

EIN STARKER PARTNER

WIR FINDEN FÜR SIE DIE BESTE KRANKENVERSICHERUNG

T: +34 971 699 096

E: info@iberiaversicherungsmakler.com

W: iberiaversicherungsmakler.com

IBERIA
VERSICHERUNGSMAKLER



Unsere Schweizer Mitarbeiterin berät Sie gerne

Krankenversicherungen / Geschäftsversicherungen / Bau- & Haftpflichtversicherungen / Autoversicherungen / Gebäude- & Hausratversicherung

Honorarkonsul in Málaga: Das Herz am rechten Fleck

Gerade mal 28 Jahre jung ist Thomas Hänni gewesen, als er 2002 von Bern mit seiner aus Málaga stammenden Frau Eva und dem sieben Monate alten Sohn an die Costa del Sol gezogen ist, offen für alles, was auf ihn und seine junge Familie zukommen könnte. Um sich als Auslandschweizer anzumelden, suchte er das Schweizer Konsulat in Málaga auf, wobei er damals nicht wusste, dass dieses im gleichen Jahr geschlossen werden sollte. Der junge Zugereiste hinterliess bei der Konsularmitarbeiterin einen derart guten Eindruck, dass er kurz darauf einen Anruf von der Schweizer Botschaft in Madrid erhielt und zusammen mit seiner Frau in die spanische Hauptstadt eingeladen wurde. Dort unterbreitete ihm der damalige Botschafter Josef Doswald ein aussergewöhnliches Angebot: Honorarkonsul für die Provinz Málaga. «Ich habe das sehr gerne angenommen, nichts wissend, was da genau auf mich zukommen wird.» erinnert sich Thomas Hänni heute lächelnd. «Für mich war das Gefühl wichtig, dass ich in dieser Aufgabe etwas Gutes tun könnte für Schweizer, die Hilfe brauchen.» Die offizielle Berufung erfolgte auf den 1. Januar 2003, dass das Schreiben vom damaligen Bundesrat Pascal Couchepin unterschrieben wurde, bereitet Thomas Hänni heute noch Freude. Es mag daran gelegen haben, dass der Berner Auswanderer damals noch keine 30 Jahre alt gewesen ist, oder an seiner Bescheidenheit, die einem auch heute noch im Gespräch mit ihm auffällt. Zu Beginn seiner Tätigkeit als Schweizer Honorarkonsul war Thomas Hänni gar nicht wirklich bewusst, welches Prestige mit der Aufgabe zusammenhängt.

Aspekte wie Empathie, Proaktivität und Offenheit gegenüber den Menschen, neuen Situationen sowie Behörden waren und sind ihm wichtiger als der Titel. «Ich mag den Modeausdruck «soft skills» nicht



Honorarkonsul Thomas Hänni stammt aus Ittigen, Bern.
Le consul honoraire Thomas Hänni est originaire de Ittigen, Berne.

Consul honoraire à Málaga: une générosité sans égale

En 2002, à tout juste 28 ans, Thomas Hänni quitte Berne pour s'installer sur la Costa del Sol avec sa femme Eva, originaire de Málaga, et son fils de sept mois – ouvert à tout ce qui se présenterait à lui et à sa petite famille. Pour s'annoncer en tant que Suisse de l'étranger, il se rend immédiatement après son arrivée au Consulat suisse à Málaga, sans savoir que ce dernier allait fermer la même année. Ayant laissé une très bonne impression auprès de la collaboratrice du consulat, le Suisse fraîchement arrivé reçoit un appel de l'Ambassade suisse à Madrid l'invitant à se rendre dans la capitale espagnole avec sa femme. Là-bas, il obtient de l'ancien ambassadeur Josef Doswald une offre exceptionnelle: le poste de consul honoraire pour la province de Málaga. «J'ai accepté avec grand plaisir, ne sachant pas vraiment ce qui m'attendait», se souvient Thomas Hänni en souriant. «Pour moi, il était important de sentir que je pouvais porter assistance aux Suisses ayant besoin d'aide.» La nomination officielle a eu lieu le 1er janvier 2003, et la lettre apposée de

la signature de l'ancien conseiller fédéral Pascal Couchepin ravit Thomas Hänni encore aujourd'hui.

Peut-être était-ce dû au fait que le Bernois n'avait pas encore 30 ans, ou à son humilité, que l'on constate aujourd'hui encore durant notre discussion, mais toujours est-il qu'au début de son mandat de consul honoraire, Thomas Hänni n'était pas véritablement conscient du prestige conféré par sa nouvelle fonction. Des traits comme l'empathie, la proactivité et l'ouverture face aux gens, aux nouvelles situations et aux autorités étaient et sont toujours plus importants pour lui que son titre. «Je n'aime pas particulièrement l'expression à la mode "soft skills", parce qu'il s'agit da-

Schweizer Vereinigungen/Sociétés Suisses - España + Portugal

- Sociedad Suiza Barcelona, Bruno Wiget, Tel. 93 209 47 85, <presidencia@clubsuizobarcelona.com>
- Club Suizo Costa Blanca, Erika Jenny, Tel. 634 340 322, <praesidentin@clubsuizocostablanca.es> www.clubsuizocostablanca.es
- Club Suizo Rojales, Urs Schacher, Tel. 638 52 73 53 <robi52@hotmail.com> www.clubsuizoderojales.ch
- Club Suizo Balear, Mallorca, Fridolin Wyss, Tel. 971 875 194 <praesidium@chcb.es> www.chcb.es/

- L'Amicale de la Colline, Marlène Kneissler, Tel. 96 570 27 49, <info@damicaledelacolline.com>
- Club Suizo Gran Canaria, Erika Schweizer, Tel. 639 84 79 90, <schweizerclubgc@gmx.es>
- Asociación Helvetia, Madrid, Heinz Dürst, Tel. 91 661 08 72, <info@clubsuizomadrid.org>
- Suizos de Valencia, Ernst Erich Balmer, <presidencia@suizosdevalencia.org> www.suizosdevalencia.org

besonders, denn es sind schliesslich «human skills», die wichtig sind um die Aufgaben als Honorarkonsul wahrnehmen zu können.» antwortet Thomas Hänni auf die Frage, welches die wichtigsten Voraussetzungen für seine Tätigkeit sind. Mittlerweile übt er seine Funktion beinahe schon zwanzig Jahre aus. Rückblickend zieht er eine positive Bilanz: «Wann man jemanden aus der Patsche helfen oder jemanden unterstützen kann, der verzweifelt ist, das ist doch das Schönste an dieser Aufgabe.» Dass er heute noch Kontakt zu Menschen in der Schweiz hat, die vor Jahren mal seinen Beistand gebraucht haben, ist ein guter Beweis, dass Thomas Hänni sein Herzen am rechten Flecken hat. Selbstverständlich gibt es auch Aspekte, die, wie er sagt, durchaus nerven können, ist doch etwa die Bürokratie in Spanien nicht immer einfach. Doch Thomas Hänni wäre nicht Thomas Hänni, wenn er den negativen Erfahrungen nicht auch etwas Gutes abringen würde. «Wenn ich aufgrund der persönlichen Kontakte ein Prozedere beschleunigen kann, so ist dies sicher eine gute Sache. Ich glaube zudem, dass die Behörden, sei es die Polizei, die Guardia Civil, froh sind um Rückmeldungen, die vom Corps Consulaire kommen.» Als aktuelles Beispiel erzählt der Schweizer Honorarkonsul,

wie die vierzig Auslandsvertretungen in der Provinz Málaga mit der Gesundheitsbehörde eine Lösung für eine verbesserte Anmeldung für die COVID-19-Impfungen gefunden haben. «Innerhalb einer Woche hatten wir einen speziellen Link für eine Website, über welche sich die Auslandschweizer für einen Impftermin anmelden konnten.»

In der Provinz Málaga leben etwa 3'600 Schweizerinnen und Schweizer. Dass diese Ziffer mit jener der Botschaft in Madrid nicht zwingend übereinstimmt, liegt daran, dass sich viele Auslandschweizer zwar auf der jeweiligen Gemeinde registrieren, nicht jedoch bei der helvetischen Landesvertretung. Knapp 4'000 ist keine geringe Zahl, trotzdem gibt es in Andalusien derzeit keinen einzigen, offiziellen Schweizerklub. Den Grund dafür sieht Hänni darin, dass Vereine in Spanien seit ein paar Jahren amtlich eingeschrieben sein müssen, was etwa Notariatsbescheinigungen oder eine offizielle Buchhaltung zur Folge hat. «Dafür haben wir eine einfache Struktur von Schweizern an der Costa del Sol, die sich zum Kaffeetrinken, zum Jassen oder für das Weihnachtessen treffen, wobei dies eher ein natürliches «movement» ist als ein organisierter Verein.», erklärt Hänni das Schweizer Gesellschaftsleben in seinem Einzugsgebiet als Honorarkonsul.

vantage de "human skills", qui sont essentielles pour accomplir les tâches de consul honoraire», répond Thomas Hänni quand on lui demande quelles sont les conditions les plus importantes requises par son mandat.

Il remplit sa fonction depuis presque 20 ans déjà. Avec le recul, il tire un bilan positif: «Sortir quelqu'un d'une situation difficile ou soutenir quelqu'un en proie aux doutes est ce qu'il y a de plus beau dans ce mandat.» Il a aujourd'hui encore des contacts avec des personnes en Suisse ayant eu besoin de son aide il y a des années, ce qui prouve que Thomas Hänni a toujours eu une générosité sans égale. Il existe bien sûr d'autres



Thomas Hänni mit seiner aus Málaga stammenden Gattin Eva. - Thomas Hänni avec sa femme Eva, originaire de Málaga.

aspects pouvant être, selon ses dires, totalement agaçants, comme la bureaucratie espagnole. Mais Thomas Hänni ne serait pas l'homme qu'il est s'il n'arrivait pas à trouver du positif même dans ses expériences négatives. «Si, grâce à des contacts personnels, je peux accélérer une procédure, alors c'est une bonne chose. De plus, je pense que les autorités, qu'il s'agisse de la police ou de la Guardia Civil, sont ravies de recevoir des retours du corps consulaire.» Le consul honoraire cite un exemple actuel, où les 40 représentations étrangères de la province de Málaga ont trouvé une solution avec les

autorités sanitaires permettant d'améliorer les inscriptions pour la vaccination contre le COVID-19. «En l'espace d'une semaine, nous avons un lien vers un site Web, où les Suisses de l'étranger pouvaient prendre rendez-vous pour la vaccination.»

Le consul honoraire estime que 3600 Suissesses et Suisses de l'étranger vivent dans la province de Málaga. Ce chiffre ne correspond pas à celui de l'ambassade de Madrid, car de nombreux Suisses de l'étranger s'enregistrent dans leur commune, mais pas auprès de la représentation suisse. Bien que près de 4000 personnes soit un chiffre élevé, il n'existe néanmoins actuellement aucun Club Suisse officiel. Selon Thomas Hänni, cela est dû au fait qu'en Espagne, les associations doivent être enregistrées officiellement depuis quelques années, requérant une attestation notariale ou une comptabilité officielle et entraînant ainsi des coûts relativement élevés. «C'est la raison pour laquelle nous avons une structure simple à la Costa del Sol, les Suisses se retrouvent pour un café, pour jouer au jass ou pour le repas de Noël. Il s'agit davantage de rencontres naturelles que d'une association organisée», raconte Thomas Hänni pour décrire la vie sociale des Suisses dans sa terre d'accueil en tant que consul honoraire.

Portugal: Abschiedsworte von Botschafter Regli

Mein Mandat in Portugal endet Ende Oktober. Die Amtszeit war stark geprägt von der Covid-Pandemie. Mein erstes Wort richtet sich deshalb an all jene, die die Krankheit durchgemacht, Geliebte verloren haben oder wirtschaftliche Verluste hinnehmen mussten. Ich wünsche ihnen viel Kraft, diese schwierige Zeit zu überstehen. Es werden bessere Zeiten kommen!

Der Fokus meiner Arbeit änderte sich fundamental. Es waren nicht mehr die diplomatischen Aufgaben, die im Vordergrund standen, sondern die Unterstützung der Auslandschweizer/innen und Schweizer Touristen, die wegen den sich rasch wechselnden Rahmenbedingungen hier in Portugal gestrandet sind. Unter diesem Gesichtspunkt war es eine ausgezeichnete Fügung des Schicksaals, dass wir nur wenige Wochen nach Ausbruch der Pandemie das Konsulat in Lissabon wiedereröffnen durften. Gerade in dieser Krise hat es sich gezeigt, dass die Betreuung der Schweizergemeinschaft in Portugal vor Ort viel einfacher und effizienter ist. Ich danke meinem Team auf der Botschaft für die aufopfernde Arbeit, die sie unter erschwerten Bedingungen geleistet hat. In den vier Jahren ist es uns auch gelungen, das schweizerische konsularische Netzwerk in Portugal auszubauen. Neben dem bestehenden Konsulat in Porto, durften wir neu in der Algarve ein Konsulat eröffnen und wir hoffen in Bälde dasselbe auf Madeira tun zu können. Damit garantieren wir eine noch bessere Unterstützung der schweizerischen Interessen. Obwohl viele Projekte wegen der Covid 19-Pandemie nicht umzusetzen waren, ist es uns dank verschiedenen Besuchen auf hohem Niveau trotzdem gelungen, die Beziehungen zwischen unse-



Botschafter André Regli auf Besuch im Süden von Portugal, zusammen mit Honorarkonsul Thomas Kottmann und seiner Gattin. - *Embassadeur André Regli visite le sud du Portugal, avec le consul honoraire Thomas Kottmann et son épouse.*

Portugal: discours de départ de l'Ambassadeur

Mon mandat au Portugal se termine fin octobre. Il a été fortement marqué par la pandémie de coronavirus, et mes pensées vont en premier à celles et ceux qui ont eu cette maladie, ont perdu un proche ou ont subi des



pertes économiques. Je leur souhaite beaucoup de force afin de surmonter cette période difficile. Des temps meilleurs viendront!

Le cœur de mon travail a radicalement changé. Les tâches diplomatiques ne figuraient plus au premier plan, il s'agissait plutôt de soutenir les Suisses de l'étranger et les touristes suisses restés coincés au Portugal en raison des mesures changeant rapidement. De ce point de vue là, nous avons eu la chance extraordinaire de pouvoir rouvrir le consulat de Lisbonne quelques semaines seulement après le début de la pandémie. La crise liée au coronavirus a montré que le soutien à la communauté suisse au Portugal est bien plus simple et efficace s'il est apporté sur place. Je remercie mon équipe de l'ambassade pour leur dévouement et leur travail accompli dans des conditions ardues. Durant ces quatre années, nous avons réussi à étendre le réseau consulaire suisse au Portugal. Outre le consulat existant à Porto, nous avons pu en ouvrir un nouveau en Algarve, et pourrons bientôt faire de même à Madère. Nous garantissons ainsi un

soliswiss

IHRE SCHWEIZ IM AUSLAND



RUNDUM GUT BERATEN.

SEIT 1958 BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG FÜR SCHWEIZERINNEN UND SCHWEIZER IM AUSLAND. HABEN SIE FRAGEN RUND UMS AUSWANDERN, GLOBETROTZEN, REISEN ODER RÜCKKEHREN IN DIE SCHWEIZ? WIR SIND FÜR SIE DA.

WWW.SOLISWISS.CH

TELEFON: +41 31 380 70 30

ren beiden Ländern zu vertiefen. Dies insbesondere dank des Staatsbesuchs von Bundespräsidentin Doris Leuthard im Herbst 2017 und dem Besuch von Ständeratspräsident Jean-René Fournier im Frühling 2018. In meine Amtszeit fiel auch das 100-jährige Jubiläum der Eröffnung der diplomatischen Beziehungen zwischen der Schweiz und Portugal. Wir haben dies mit der Organisation eines Kongresses im Bereich der Wissenschaft und Forschung zelebriert. Damit wurde ein Dialog angestossen, der auch heute noch seine Früchte trägt. Schliesslich war aber auch die Präsidentschaft Portugals der EU für mich eine interessante Erfahrung.

Unsere Beziehungen sind durch Kontakte unter den Menschen geprägt: 260'000 Portugiesinnen und Portugiesen arbeiten in unserem Land und mehr als 5'000 Schweizerinnen und Schweizer haben sich in diesem Land niedergelassen. Aber auch immer mehr kleine und mittlere schweizerische Unternehmen haben Portugal als Investitionsstandort entdeckt. Ich verlasse dieses anziehende Land wohlweisend, dass mich die «Saudade» rasch einholen wird. Ich danke allen, mit denen ich in den letzten vier Jahren eine freundschaftliche Beziehung aufbauen durfte und wünsche, dass sie meinem Nachfolger dasselbe Wohlwollen entgegenbringen werden.

André Regli, Schweizer Botschafter in Portugal

meilleur soutien des intérêts suisses. Bien que de nombreux projets n'aient pas pu être réalisés en raison de la pandémie, nous avons tout de même réussi à approfondir les relations entre nos deux pays en raison de plusieurs visites à haut niveau. Tout particulièrement grâce à la visite officielle de la présidente de la Confédération Doris Leuthard en automne 2017, et à celle du président du Conseil des États Jean-René Fournier au printemps 2018. Durant mon mandat, j'ai aussi vécu le centième anniversaire de l'ouverture des relations diplomatique entre la Suisse et le Portugal. Nous avons célébré ce jubilé en organisant un congrès dédié à la science et à la recherche. Nous avons trinqué à un dialogue qui porte ses fruits aujourd'hui encore. Enfin, la présidence portugaise du Conseil de l'UE a également été pour moi une expérience enrichissante.

Nos relations sont marquées par les contacts entre les personnes: 260 000 Portugaises et Portugais travaillent dans notre pays, et plus de 5000 Suissesses et Suisses sont établis au Portugal. Par ailleurs, de plus en plus de petites et moyennes entreprises choisissent le Portugal comme lieu d'investissement. Je quitte ces terres attrayantes en sachant que la «saudade» me rattrapera vite. Je remercie celles et ceux avec qui j'ai noué une relation amicale ces quatre dernières années et j'espère qu'ils feront preuve de la même sympathie envers mon successeur.

André Regli, Ambassadeur suisse au Portugal

Das perfekte Geschenk zu Weihnachten.

Die echte Lindt Schokolade bringt Ihnen die Schweiz näher.

Geniessen Sie die beste Schokolade und profitieren Sie von einem exklusiven Rabatt.

-10% für alle Ihre Einkäufe in unseren Lindt Geschäften und in unserem E-Shop.

Erfahren Sie mehr unter:
www.lindt.es/shop
und finden Sie alle unsere Filialen auf:
www.lindt.es/tiendas

E-SHOP RABATT-CODE: LINDTLOVERS

Frohe Weihnachten!

*Rabatt gültig bis 31/12/2021.

Lindt 

MAÎTRE CHOCOLATIER SUISSE
DEPUIS 1845



Bundesfeier: 1. August in den Schweizer Vereinen

Nachdem COVID-19 das gesellige Zusammensein, egal ob in Spanien, Portugal, Andorra oder der Schweiz, über zahlreiche Monate verunmöglicht hat, war es in diesem Sommer wieder möglich zusammen zu kommen um etwa die tolle Leistung der Schweizer Nati an der Fussball-EM zu bejubeln oder den 1. August zu feiern. Alles mit den nötigen Abstands- und Sicherheitsregeln, nach der ausgefallenen Bundesfeier im vergangenen Jahr dafür mit doppelter Freude. In diesem Sinne findet sich auf dieser Doppelseite eine kleine Fotosammlung an Schnappschüssen, die von den Schweizer Vereinen aus Spanien und Portugal zugeschickt worden sind.



Diese beiden Damen des Club Suizo Rojasales singen den Schweizerpsalm mit sichtbarer Freude und Inbrunst. - *Deux membres du Club Suizo Rojasales chantent le Cantique suisse avec une joie et une ferveur visibles.*



Das Schweizerkreuz auf der Brust: Erika Jenny (3.v.l.), Präsidentin Club Suizo Costa Blanca, zur La croix suisse sur le cœur: Erika Jenny (3e depuis la gauche), présidente du Club Suizo Costa Blanca



Da läuft einem das Wasser im Mund zusammen – Rösti mit Zürli Gschnätzlets.
Un plat donnant l'eau à la bouche – röstis et émincé à la zurichoise.



Im Garten des Marriott Hotels trafen sich über 80 Mitglieder und Freunde der Société Suisse de Lisbonne zu einem gemütlichen Brunch. - *Dans le jardin de l'hôtel Marriott, plus de 80 membres et amis de la Société Suisse de Lisbonne se sont retrouvés lors d'un agréable brunch.*

Fête nationale: 1er août dans les associations suisses

Pendant d'innombrables mois, le COVID-19 a empêché les rencontres tant en Espagne qu'au Portugal, à Andorre ou encore en Suisse. Cet été, il a enfin été possible de se retrouver pour acclamer l'équipe nationale lors du Championnat d'Europe ou fêter le 1er août. Une double célébration après l'annulation de la fête nationale l'année dernière, mais le tout en respectant les règles de distance et de sécurité. Dans cet esprit, vous retrouverez des photos envoyées par les associations suisses d'Espagne et du Portugal sur cette double page.



Happy 1. August! Die Mitglieder des Club Suizo Gran Canaria feiern vorbildlich an 4er-Tischen sitzend. - Joyeux 1er août! Les membres du Club Suizo Gran Canaria fêtent assis, dans les règles.

ammen mit weiteren Vereinsmitgliedern.
, avec d'autres membres de l'association.

Schnapschuss aus der portugiesischen Hauptstadt: Public Viewing während der Fussball-EM im kleinen, gemütlichen Kreis.

Photo de la capitale portugaise: diffusion d'un match durant l'EURO, en petit cercle convivial.



REDAKTION "NOTICIAS REGIONALES":
DANIEL IZQUIERDO-HÄNNI (IZ)
46017 VALENCIA
E-MAIL: REVUE@SWISSMARKETINGSPAIN.COM

TRADUCTIONS: BETRANSLATED.COM

REDAKTIONS- UND ANZEIGESCHLUSS/
CLOTÛRE DE REDACTION + ANNONCES
2022 - tba

ANZEIGEN/ANNONCES
DRUCKFERTIGE ANZEIGENVORLAGEN AN:
REVUE@SWISSMARKETINGSPAIN.COM

ERSCHEINUNGSDATEN/DATES DE PUBLICATION
2022 - tba

Gastronomie: Käseblumen

In der Schweiz gibt es, so ist auf der Website des EDA zu lesen, über 450 verschiedene Käsesorten. Weltweit berühmt sind die Löcher des Emmentalers, in Spanien und Portugal bekannt ist aber auch der Tête de Moine und seine Zubereitungsweise. So hat die Supermarktkette Lidl auch schon einen halben Rundkäse aus dem Jura inklusive eines kleinen Schabers als Kombipack im Angebot. Dass man die Girolle auch bei anderen Käsesorten verwenden und Rosetten herstellen kann, hat auch Santiago Mohedano aus Bilbao entdeckt. «Flores de Queso» nennt er sein gastronomisches Start-Up, in welchem er «Käseblumen» hübsch in kleinen Waffelcornets serviert. Drei spanische Käsesorten verwendet er besonders gerne für seine Rosetten, nämlich den «Latxa Idiazabal» Schafskäse aus dem Baskenland, der «Queso de Oveja Churra» aus Castilla y León sowie den «Payoya» Ziegenkäse aus Cádiz. Irgendwie ist das runde Holzbrett mit dem langen Stift und der Sichel als eidgenössische Erfindung dem Schweizer Sackmesser nicht unähnlich, kann man die Girolle, so beweist das Beispiel aus dem Baskenland, überaus vielseitig einsetzen.



Warum nicht mit der Girolle mal einen anderen Käse als den Tête de Moine aufspießen?

Pourquoi ne pas râcler un autre fromage que la Tête de Moine avec une girolle?

Photo: Interprofession Tête de Moine

Gastronomie: fleurs de fromage

Selon le site du DFAE, il existe en Suisse pas moins de 450 sortes de fromage. Alors que les trous de l'Emmental sont connus dans le monde entier, en Espagne et au Portugal, la Tête de Moine et son mode de préparation ne sont pas en reste. La chaîne de supermarchés Lidl a par exemple déjà proposé une offre incluant ce demi-fromage rond jurassien avec une petite girolle.

Santiago Mohedano, originaire de Bilbao, a découvert que la girolle pouvait également être utilisée avec d'autres fromages pour faire des rosettes. Sa start-up gastronomique s'intitule «Flores de Queso»: il confectonne de jolies fleurs de fromage servies dans de petits cornets de gaufre. Il aime utiliser trois sortes de fromage espagnol en particulier pour ses rosettes comme le fromage de brebis «Latxa Idiazabal» du Pays basque, le «Queso de Oveja Churra» de Castilla y León ainsi que le fromage de chèvre «Payoya» de Cádiz. Invention suisse, la girolle, cette planche ronde en bois avec sa longue tige et son racloir, est similaire au couteau suisse, car elle peut être utilisée de nombreuses manières différentes, comme le montre cet exemple basque.

Schweizer Vereinigungen/Sociétés Suisses - España + Portugal

- Asociación Económica Hispano-Suiza, Guillermo Negro Maguregui, Tel. +34 914 363 960, <aehs@aehs.info>
- Asociación de Damas Suizas, Madrid, Brigit Stürm, Tel. 916 236 796, <germanbrigit@wanadoo.es>
- Asociación Suiza de Beneficencia de Madrid, Alcobendas Präsident: Heidi Stoffel, <beneficienciasuiza@gmail.com> www.beneficienciasuiza.wix.com/index
- Société Suisse de Lisbonne, Patrick Eberhard, Tel. +351 96 223 69 93, <info@clubsuisse-pt.com>
- Club Suisse de Porto, Werner Ott, Tel. 255 61 54 01 <clubsuisseporto@gmail.com>
- Soc. Suisse de Bienfaisance de Lisbonne, Vincent Ruesch, <vor@netcabo.pt>
- Schweizer Club Algarve, Peter Bickel, <peter.bickel@gmx.ch>

CH Vertretungen/CH-Représentations

- Embajada Suiza, Madrid, Tel. 914 363 960, Calle Nuñez de Balboa, 35 -7º, 28001 Madrid <madrid@eda.admin.ch>
- Embaixada da Suíça, Lisboa, Tel.+351 213 944 090, Travessa do Jardim, 17, 1350-185 Lisboa <lisbon@eda.admin.ch>
- Consulado General de Suiza, Barcelona, Tel. 93 409 06 50, Gran Via Carlos III, 94-7º, Barcelona <barcelona@eda.admin.ch>